

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Jasper eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Vorsitzender Jasper informiert darüber, dass sich in der vergangenen Woche ein Anpassungswunsch bzgl. der Niederschrift der letzten Sitzung ergeben habe. Frau Timotijevic habe dazu Kontakt zur Verwaltung und zum Vorsitzenden aufgenommen. Vorsitzender Jasper erklärt, dass die Niederschrift der letzten Sitzung nun nicht mehr angepasst werden kann und verweist dabei auf die Geschäftsordnung für den Kreistag des Kreises Borken. Daher bittet Vorsitzender Jasper Frau Timotijevic, ihren Anpassungswunsch noch einmal vorzutragen, damit die Ausführungen zur Niederschrift der heutigen Sitzung zugefügt werden können.

Frau Timotijevic erklärt daraufhin, dass ihre Ausführungen bzgl. Tagesordnungspunkt 6 (Evaluation des Baumwollexpresses 2023) der Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Bauen am 05.02.2024 in der Niederschrift aus ihrer Sicht nicht ausreichend dargelegt worden seien. Folgende Aspekte seien durch sie zwar in der Sitzung vorgetragen worden, jedoch in der Niederschrift unberücksichtigt geblieben:

Die Zahlen zur Nutzung des X80 sind nicht aussagekräftig aufgrund der Großbaustelle zwischen Gronau und Bocholt, die im Probezeitraum zu Umwegen und Verspätungen geführt hat. Außerdem war der Anschluss in Bocholt an den R19 aufgrund der Elektrifizierung der Strecke Bocholt - Wesel monatelang nicht gegeben, da es nur Schienenersatzverkehr gab. Im Übrigen verbindet der X80 nur zwei Mittelstädte miteinander und nicht wie der S75 eine Mittel- mit einer Großstadt. Aber selbst beim S75 hat es lange gedauert bis die jetzigen Nutzerzahlen erreicht wurden.

Außerdem ist der X80 die einzige schnelle Nord-Süd-Verbindung. Ohne den X80 sind auch die 400 000 zusätzlichen ÖPNV-Fahrplankilometer nicht zu erreichen, die das Mobilitätskonzept vorsieht. Und schließlich haben sich auch die Bürgermeister der kreisangehörigen Städte und Gemeinden des Kreises Borken dem Vernehmen nach mehrheitlich für den Erhalt des X80 ausgesprochen.

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Präsentation der Unfallstatistik| Vortrag der Kreispolizeibehörde Borken

Herr Polizeioberrat Schulz trägt seine Präsentation zur aktuellen Unfallstatistik vor.

Punkt 2: Präsentation der Modal-Split-Untersuchung| Vortrag durch die Planersocietät

Herr Reichert von der Planersocietät trägt die Präsentation zur Modal-Split Erhebung 2023 vor.

Punkt 3: Veloroutenkonzept für den Kreis Borken
Vorlage: 0083/2024/KREIS

Frau Dr. Altenhoff-Weber stellt die Vorlage zum Veloroutenkonzept vor. Dabei geht sie auf einige Besonderheiten von Velorouten im Vergleich zu gewöhnlichen Fahrradwegen ein. Velorouten hätten eine Breite von mindestens 3 Metern und es gebe eine Bevorrechtigung des Radverkehrs an allen Kreuzungspunkten. Insgesamt umfasse das mit den kreisangehörigen Kommunen abgestimmte Konzept 47 Routen mit entsprechender Priorisierung.

Frau Timotijevic gibt an, dass es in der Karte, die in der Vorlage verlinkt ist, so aussehe, als solle der RS 2 nunmehr in Bocholt entlang der Straße „Im Osteresch“ führen, dabei sei die ursprüngliche Planung für den RS 2 ja so gewesen, dass dieser entlang der alten Bahntrasse verlaufe. Sie erkundigt sich, ob sich die Planung in Bezug auf den RS 2 inzwischen geändert habe. Herr Jasper erklärt, der RS 2 sei keine Veloroute, weshalb dieser in der verlinkten Karte nicht eingezeichnet sei. Frau Dr. Altenhoff-Weber ergänzt, dass an der Straße „Im Osteresch“ eine andere Veloroute verlaufe, die Planungen des RS 2 seien in Bezug auf die Streckenführung nicht verändert worden.

Herr Jasper unterstreicht die Wichtigkeit von Velorouten für den Alltagsfahrradverkehr.

Herr Himmel erläutert, er halte das Konzept insgesamt für sehr ausgewogen und bewerte die Struktur als schlüssig. Einzig sei ihm aufgefallen, dass fast alle Velorouten durch Stadt- oder Ortszentren führten, außer in Groß-Reken. Dort führe die Veloroute am Ortskern vorbei, was für ihn auf den ersten Blick nicht ganz nachvollziehbar sei. Herr Jasper beantragt daraufhin, den Beschluss zu vertagen.

Herr Henrichs vermutet, die Streckenführung im Bereich Groß-Reken könnte topografische Gründe haben. Gleichzeitig fehle es an Zubringerwegen aus dem Ortskern Groß-Reken.

Beschluss: einstimmig

Die Entscheidung über den Beschlussvorschlag wird auf die kommende Sitzung des Kreisausschusses vertagt.

Punkt 4: Vorschläge des Kreises Borken zum ÖPNV-Bedarfsplan des Landes Nordrhein-Westfalen
Vorlage: 0128/2024/KREIS

Herr Elting stellt die Vorlage zur ÖPNV-Bedarfsabfrage des Landes NRW vor. Er erklärt, dass die Abfrage auf ÖPNV-Infrastrukturmaßnahmen abziele, deren Finanzvolumen 5 Mio. EUR oder mehr umfasse. Sowohl der Kreis Borken, als auch die kreisangehörigen Städte und Gemeinden hätten eine entsprechende Abfrage erhalten, weshalb der Kreis Borken die geplanten Meldungen mit den kreisangehörigen Kommunen abgestimmt hat, um dem Land NRW eine möglichst einheitliche Rückmeldung geben zu können. Die Meldung der Maßnahmen müsse bis zum 27.05.2024 erfolgen.

Herr Höschler erkundigt sich, warum die S75 bei der Meldung explizit erwähnt wurde. Herr Elting erklärt, dass es sich bei dieser Meldung um die Infrastrukturmaßnahme „B67n“ handle, die für die Linie S 75 von besonderer Bedeutung sei. Die S 75 sei erwähnt worden, um herauszustellen, dass es sich auch um eine ÖPNV-bezogene Infrastrukturmaßnahme handle.

Herr Höschler fragt nach, warum es in der Vorlage „Streckenumbau“ Bocholt – Borken – Coesfeld (-Münster) heiße, und nicht „Reaktivierung“, wie es auch in den bisherigen Berichten verwendet wurde. Herr Elting erklärt, dies habe keine besondere Bedeutung, es sei mit beiden Begriffen dieselbe Maßnahme gemeint. Herr Schemmer ergänzt, dass der korrekte Begriff für die Maßnahme sicherlich nicht eindeutig zu identifizieren sei, denn es sei an manchen Teilen der Strecke ein vollständiger Neubau der Infrastruktur erforderlich, während an anderen Streckenteilen wohl der Begriff „Reaktivierung“ zutreffender sei.

Beschluss: einstimmig

Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Vorlage genannten zusätzlichen Maßnahmen als Vorschläge des Kreises Borken zum ÖPNV-Bedarfsplan des Landes Nordrhein-Westfalen einzureichen.

**Punkt 5: Fahrplananpassung der Linie X80 (Baumwollexpress)
Vorlage: 0135/2024/KREIS**

Frau Altenhoff-Weber stellt den geplanten angepassten Fahrplan der Linie X80 vor. Der dargestellte Fahrplanentwurf habe sich aus dem Vorschlag von Herrn Henrichs ergeben, der mit dem Linienbetreiber RVM abgestimmt worden sei. Sie stellt dabei insbesondere die Umwandlung von Leer- in Planfahrten, sowie die Verschiebung einzelner Fahrten und die Ergänzung der Haltestellen *Vreden*, *Antoniusheim* und *Gronau*, *Dreiländersee* in den Vordergrund. Einsparungen ließen sich dadurch erzielen, dass zwischen Vreden und Bad Bentheim werktags ein 2-Stundentakt angeboten würde. Das Einsparpotenzial betrage rund 180 T-EUR.

Herr Henrichs begrüßt den Anpassungsvorschlag, da diese im Einklang mit der Nachfrageanalyse stehe. Aus seiner Sicht ergäben sich zwar noch kleinere Maßnahmen bzw. einzelne Fahrten, die noch zur weiteren Optimierung des Fahrplans beitragen könnten, diese seien sicherlich aber auch noch im laufenden Betrieb (ab dem 01.10.2024) anzupassen.

Auch Herr Höschler begrüßt den Vorschlag und bedankt sich bei Herrn Henrichs und allen anderen Beteiligten für die Erarbeitung der aus seiner Sicht ausgewogenen Lösung.

Herr Himmel gibt zu bedenken, dass auch die Nachfrageanalyse im März keine signifikante Fahrgaststeigerung ergeben habe. Es zeichne sich indes eher ab, dass das Gutachterbüro, welches vor der Implementierung des Probebetriebs der X80 insbesondere für den Fahrabschnitt Vreden bis Bad Bentheim, geringes Fahrgastpotenzial bescheinigt habe, Recht behalten würde. Daher hoffe er, dass die nunmehr angepasste Taktstruktur, sowie die intensiveren Marketingaktivitäten des Kreises, der Kommunen und der RVM dazu beitragen, die Fahrgastzahlen auf der Linie insgesamt zu verbessern.

Frau Timotijevic weist darauf hin, dass die Sperrung auf dem Linienweg der X80 auf der Höhe Vardingholt, die etwa ein Jahr dauern solle, sowie die regelmäßigen Ausfälle des Regionalzuges RE19 auch in diesem Jahr dazu führen könnte, dass sich die Nachfragesituation verzerre.

Beschluss: einstimmig

1. Der Fahrplan der X80 wird, wie in der Anlage 1 dargestellt, angepasst.
2. Der geänderte Liniensteckbrief wird Bestandteil des Nahverkehrsplans des Kreises Borken.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die RVM mit dem geänderten Fahrplanangebot zu beauftragen.

Punkt 6: Einbindung der BBS-Busse in das von der RVM betriebene Linienbündel BOR 1

Vorlage: 0127/2024/KREIS

Frau Dr. Altenhoff-Weber stellt die Vorlage vor und erklärt, dass die genannten Fahrten bisher von der BBS selbst finanziert würden. Seit der Einführung des Azubi- und Deutschlandtickets, welche eine kostengünstige ÖPNV-Nutzung ermöglichten, sei jedoch unklar, ob Fahrten außerhalb des Linienverkehrs weiterhin zuschussfähig seien. Daher habe die BBS beim Kreis Borken beantragt, diese Busfahrten als Linienverkehrsleistungen anzubieten. Aufgrund des gesicherten Fahrgastpotenzials und unter Berücksichtigung der Daseinsvorsorge, sei eine Integration der Fahrten in den Linienverkehr aus Sicht der Verwaltung ebenfalls zu befürworten.

Herr Jasper und Herr Himmel bedanken sich für die Erläuterungen und erklären, die Überführung in den ÖPNV-Linienverkehr sei schlüssig und sinnvoll.

Herr Henrichs begrüßt die Überführung der Fahrten in den ÖPNV ebenfalls und erkundigt sich, warum die Linie 755 nicht in Ahaus am Bahnhof halte. Dies würde sich ggfls. anbieten. Frau Dr. Altenhoff-Weber erklärt, dass diese Option bereits mit der RVM besprochen worden sei. Da es bei den Fahrten um die Anbindung an die BBS gehe, sei hier kein Bedarf für eine mit Zusatzkosten verbundene Ausweitung des Fahrwegs gesehen worden. Herr Henrichs bat die Verwaltung, diese Frage noch einmal abschließend zu klären und im kommenden Ausschuss für Verkehr und Bauen darüber kurz zu berichten.

Herr Höschler erkundigt sich, ob auch der Kreis Borken bisher Zuschüsse zur Finanzierung der Busleistungen an die BBS geleistet habe. Frau Dr. Altenhoff-Weber erklärt, der Kreis Borken selbst habe hierfür keine Zuschüsse gewährt.

Herr Brandt befürwortet die Überführung der Fahrten in den ÖPNV ebenfalls und regt an, die Fahrgastzahlen im Blick zu behalten.

Beschluss: einstimmig

1. Die bislang von der Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH (BBS) bestellten und finanzierten Busfahrten auf den Abschnitten Borken-Ahaus, BBS und Bocholt-Vreden-Ahaus werden als Linienverkehr mit den in der Anlage dargestellten Fahrplänen eingerichtet und in das Linienbündel BOR 1 aufgenommen.
2. Der Liniensteckbrief BBS-Fahrten in R 76 wird Bestandteil des 3. Nahverkehrsplans des Kreises Borken.
3. Der Liniensteckbrief der neuen Buslinie 755 auf dem Linienweg von Bocholt nach Ahaus wird Bestandteil des 3. Nahverkehrsplans des Kreises Borken.

4. Die Verwaltung wird ermächtigt, die RVM auf Grundlage des bestehenden ÖDAs mit den zusätzlichen Leistungen zur BBS ab dem 07.01.2025 zu beauftragen.

Punkt 7: MobiTicket - Bericht 2023 und Prognose über Entwicklung 2024/2025
Vorlage: 0087/2024/KREIS

Herr Elting informiert darüber, dass der Kreis Borken inzwischen den Bescheid für die Sozialticketförderung 2024 von der Bezirksregierung Münster erhalten habe. Er gibt ferner an, dass die Finanzierung des MobiTickets 2024 gemäß den aktuellen Hochrechnungen zum jetzigen Zeitpunkt als auskömmlich eingeschätzt werden könne, solange sich der Preis des Deutschlandtickets nicht im Laufe des Jahres noch erhöhe.

Außerdem ergänzt er die in der Vorlage genannten Verkaufszahlen der DT-MobiTickets um die inzwischen nachgelieferten Zahlen der SBB (StadtBus Bocholt GmbH). Demnach seien im März 2024 von der SBB insgesamt 46, im April 2024 insgesamt 58 DT-MobiTickets verkauft worden. Die Anzahl verkaufter DT-MobiTickets steige damit im aktuellen Trend weiter an.

Beschluss: einstimmig

1. Der Bericht über die Entwicklung des MobiTickets in 2024 und 2025 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, über die weitere Entwicklung des MobiTickets zu berichten.

Punkt 8: Vorbereitungen zur Anpassung des Taxentarifs für den Kreis Borken|Antrag des VSPV auf Anpassung des Taxentarifs für den Kreis Borken vom 09.01.2024
Vorlage: 0125/2024/KREIS

Frau Dr. Altenhoff-Weber stellt die Vorlage vor und ergänzt, dass die Erhöhung von fast allen Taxiunternehmen, die sich an der Abfrage beteiligten, unterstützt worden sei. Mit der Tarifanpassung bestünde nunmehr ein münsterlandweit geltender einheitlicher Taxentarif.

Herr Höschler und Herr Warschewski sehen die regelmäßiger und moderate Anpassung des Taxentarifs positiv. Herr Warschewski macht darauf aufmerksam, dass zuletzt noch ein Taxiunternehmen in Bocholt Insolvenz anmelden musste, was die angespannte Situation in der Branche aufzeige.

Beschluss: einstimmig

Die Rechtsverordnung über die Festsetzung der Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen für die vom Kreis Borken als Genehmigungsbehörde zugelassenen Taxen wird nach Maßgabe des beigefügten Entwurfs beschlossen (Anlage).

Punkt 9: Verkauf von RVM-Geschäftsanteilen des Kreises Steinfurt an die Ver-

kehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH (VSR) und Anpassung des Gesellschaftsvertrags
Vorlage: 0126/2024/KREIS

Herr Jasper fasst den Inhalt der Vorlage zusammen.

Herr Henrichs macht darauf aufmerksam, dass in der Vorlage unter „Beratungsgegenstand“ die Verkehrsgesellschaft Stadt Rheine mbH fälschlicherweise mit „VRS“ anstatt mit „VSR“ abgekürzt wurde.

Beschluss: einstimmig

1. Der Kreistag stimmt den Änderungen des Gesellschaftsvertrags der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) gemäß **Anlage 1** zu.
2. Den Änderungen der Kontrollvereinbarung im Zusammenhang mit dem Anteilsverkauf von RVM-Geschäftsanteilen gemäß **Anlage 2** wird zugestimmt. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Kontrollvereinbarung entsprechend abzuschließen.
3. Der Kreistag ermächtigt die Vertreter des Kreises in den Gremien der RVM, den zur Umsetzung der Anteilsübertragung sowie zur Anpassung des Gesellschaftsvertrags erforderlichen Beschlüssen zuzustimmen und notwendige Maßnahmen zu ergreifen.
4. Etwaigen Änderungen an den vorgenannten Verträgen, die im Rahmen des Anzeigeverfahrens des Kreises Steinfurt bei der Bezirksregierung nach § 115 Abs. 1 lit. c) GO ergeben, wird zugestimmt.

Punkt 10: Anpassung der allgemeinen Vorschrift zum Deutschlandticket und Bericht zum Deutschlandticket
Vorlage: 0082/2024/KREIS

Herr Höschler erkundigt sich, bis wann die allgemeine Vorschrift zum Deutschlandticket aktuell gültig sei, und bis wann die zu erlassene allgemeine Vorschrift voraussichtlich gültig sein werde. Herr Elting erklärt, die aktuell gültige allgemeine Vorschrift sei auf den 31.07.2024 befristet und die kommende allgemeine Vorschrift werde voraussichtlich auf den 31.10.2024 befristet.

Beschluss: einstimmig

1. Soweit auf der Grundlage der Richtlinien Zuwendungen Deutschlandticket ÖPNV NRW 2024 über den 31.07.2024 hinaus die Finanzierung des Deutschlandtickets gesichert ist, oder Bund und Länder eine vergleichbare Finanzierungsregelung über den 31.07.2024 hinaus treffen, wird die Verwaltung ermächtigt, die allgemeine Vorschrift zum Deutschlandticket ebenfalls zu verlängern oder entsprechend anzupassen und den Höchsttarif festzulegen.
2. Der Bericht zum aktuellen Stand des Deutschlandtickets wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 11: Aktueller Sachstand Gebäudemaßnahmen für die kreiseigenen Schulen sowie für die privaten Ersatzschulen im Kreisgebiet
Vorlage: 0124/2024/KREIS

Herr Sonntag weist vor dem Hintergrund der umfangreichen Sitzungsvorlage auf die drei größten Baumaßnahmen hin, die den Kreisbetrieb betreffen. Hier sei zunächst der Bau der neuen Dreifachsporthalle am Berufskolleg Bocholt West zu nennen, der nahezu fertiggestellt sei. Der während der Bauphase mehrfach angepasste Kostenrahmen von zuletzt 10,7 Mio. EUR könne voraussichtlich eingehalten werden. Im Sommer beginne ebenfalls am Berufskolleg Bocholt West die umfassende Sanierung der Bauteile 3, 4 und 7 des Hauptgebäudes. Hier zeige die jetzt erstellte Kostenberechnung allerdings, dass gegenüber dem Hochbaubericht mit deutlichen Mehrausgaben gerechnet werden müsse. Für den Hochbaubericht habe die Verwaltung das Baupreisniveau kurz nach Ausbruch des Krieges gegen die Ukraine zugrunde gelegt. Dabei sei sie davon ausgegangen, dass in Folge die Baupreise stabil blieben oder sogar sinken würden. Diese Annahme habe sich leider nicht bestätigt, vielmehr sei der maßgebliche Baupreisindex inzwischen um gut weitere 11 % gestiegen. Die Kostensteigerungen bei den technischen Gewerken seien sogar noch höher. Gerade der Anteil der technischen Gewerke schlage bei der Sanierung in besonderem Maße zu Buche.

Wegen des gestiegenen Baupreisindex müsse leider auch bei dem geplanten Neubau am Berufskolleg-Campus Ahaus, der die bisherige Nebenstelle in Stadtlohn ersetzen solle, mit Mehrausgaben gerechnet werden. Der Hochbaubericht sehe hier noch Baukosten von 8,5 Mio. EUR vor. Nach der inzwischen vorliegenden Kostenschätzung müsse aber mindestens mit einem zweistelligen Millionenbetrag gerechnet werden. Genauere Zahlen würden in der Baubeschlussvorlage für den Kreistag nach Abschluss der Entwurfsplanung auf Basis der dann erstellten Kostenberechnung vorliegen.

Beschluss: Kenntnisnahme

Der aktuelle Sachstand der geplanten Gebäudemaßnahmen der Berufskollegs und Förder-schulen in Trägerschaft des Kreises Borken sowie der privaten Ersatzschulträger im Kreis-gebiet wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 12: Mitteilungen der Verwaltung

Herr Sonntag berichtet, dass für die Stromversorgung der kreiseigenen Liegenschaften für die Bezugsjahre 2025 – 2027 in Kürze eine europaweite Ausschreibung durchgeführt werde. Für die Jahre 2023 und 2024 habe dies aufgrund des Krieges gegen die Ukraine und den daraus resultierenden großen Unsicherheiten auf den Energiemärkten nicht erfolgen können. Im nun geplanten Verfahren würden die Bieter ihren Angebotspreis zum Submissionsstichtag für die drei Lieferjahre separat ermitteln und angeben. Wegen der Volatilität des Strommarktes unterliege dieser Angebotspreis aber einer Indexierung. Die Indexierung hänge dabei vom Einkaufsdatum für die Strommengen des jeweiligen Lieferjahres ab. Dieses Einkaufsdatum könne der Kreis Borken als Auftraggeber entsprechend seiner Marktpreisermwartung und -prognose festsetzen. Eine solche Festsetzung könne für die einzelnen Lieferjahre jeweils bis spätestens 30.11. des Vorjahres vorgenommen werden. Treffe der Kreis Borken keine Festlegung, so gelte für die Indexierung der Börsenpreis am letzten Handelstag im November des Vorjahres für ein Lieferjahr. Für die Festsetzung der Einkaufstage solle auf die Expertise eines beauftragten Beratungsbüros zurückgegriffen werden. Diese könne mit der Einschätzung anderer örtlicher Marktteilnehmer vorher abgeglichen werden. Die Entscheidung über die Festsetzung eines Liefertermins treffe dann der Landrat.

Unabhängig davon solle die Lieferung zertifizierten Ökostroms ausgeschrieben werden, was der bisherigen Vergabepaxis entspreche. Aus vergaberechtlichen Gründen solle die Gesamtlieferung in drei örtliche Lose aufgeteilt werden.

Punkt 12.1: Ausschreibung Fahrgastzählungen

Frau Dr. Altenhoff-Weber berichtet, dass die Fahrgastzählung auf den Linien, die nicht von der RVM betrieben werden, ausgeschrieben wurde. Die Zählungen würden voraussichtlich im Juni 2024 stattfinden.

Punkt 13: Anfragen

Auf Anfrage von Herrn Höschler zum neu erworbenen Grundstück des ehemaligen Steinmetzbetriebes Keizers gegenüber dem Kreishaus Borken erklärt Herr Sonntag, dass die Voraussetzungen zur Eigentumsumschreibung inzwischen vorlägen und der Bauantrag zur Schaffung von zunächst rund 90 neuen PKW-Stellplätze vorbereitet werde. Darüber hinaus arbeite man daran, die erworbene PV-Anlage über ein eigenes Stromkabel anzuschließen, um den erzeugten Strom als Eigenstrom im Kreishaus nutzen zu können.

Herr Höschler erkundigt sich, ob der Verwaltung bekannt sei, warum der NWL die Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Bahnstrecke Bocholt – Borken – Coesfeld (-Münster) erneut zeitlich verschoben habe. Frau Dr. Altenhoff-Weber erklärt, dass der Verwaltung aktuell hierüber keine Information vorliege. Die Verwaltung werde sich beim NWL erkundigen und in der kommenden Ausschusssitzung eine entsprechende Mitteilung geben.

Vorsitzender Jasper schließt die Sitzung.

Markus Jasper (Vorsitzender)

Philipp Elting, Olaf Sobek
(Schriftführung)